

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0315/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Gemeinsame Sitzung des Flächennutzungsplanausschusses, des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr und des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses	30.08.2016	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beauftragt die Stadtverwaltung, die in der Vorlage beschriebenen Angebote der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Sachdarstellung / Begründung:

Gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist die Öffentlichkeit frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, eventuelle Alternativen und die voraussichtlichen Auswirkungen zu unterrichten. Ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Hierzu sind folgende Formate vorgesehen:

- Am Samstag, 10. September 2016 findet von 10 bis 16 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung im Bergischen Löwen statt. Hier besteht die Möglichkeit zur Information und zur Erörterung. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Äußerung, indem mehrere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Stadtverwaltung persönliche Stellungnahmen zur Niederschrift aufnehmen.
- Vom 9. September 2016 bis zum 11. Oktober 2016 hängt der Vorentwurf zum FNP im Rathaus Bensberg zu den Dienststunden aus. Eventuelle Fragen können an Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Stadtverwaltung gerichtet werden. Diese nehmen auch persönliche Stellungnahmen zur Niederschrift auf.
- Ergänzend steht der FNP-Vorentwurf während dieser Zeit über die städtische Homepage zum Herunterladen im Internet zur Verfügung.
- In der Zeit vom 09.09.2016 bis 11.10.2016 können Stellungnahmen zum FNP der Stadtverwaltung schriftlich eingereicht werden. Weiterhin wird die Möglichkeit angeboten, Stellungnahmen über ein dafür eingerichtetes E-Mailformular abzugeben, wenn die Pflichtfelder (Name, Anschrift) ausgefüllt sind. Dieses Formular ist sinnvoll, damit Stellungnahmen einer Person oder Institution zugeordnet werden können.
- Anonyme Stellungnahmen und sonstige Beiträge in Veranstaltungen werden inhaltlich zur Kenntnis genommen und gewürdigt, können aber formal nicht gleichwertig mit den anderen, namentlich gekennzeichneten Stellungnahmen (schriftlich, E-Mail, zur Niederschrift) behandelt werden.

Neben diesen Formaten sind – außerhalb der gesetzlichen Anforderungen - zwei weitere Beteiligungsformen vorgesehen:

- Im Monat September werden Informationsstände auf den Wochenmärkten im Stadtgebiet stehen, jeweils in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.
 - Donnerstag 15.09. Bensberg
 - Freitag 16.09. Refrath
 - Donnerstag 22.09. Paffrath
 - Samstag 24.09. Stadtmitte
 - Dienstag 27.09. Herkenrath auf dem Parkplatz vom Supermarkt
 - Freitag 30.09. Schildgen

Die Informationsstände sollen auf das Beteiligungsverfahren aufmerksam machen und zur Mitwirkung anregen.

- Zu insgesamt neun stadtbezirks- oder themenbezogenen Bürgergesprächen werden jeweils circa 30 bis 40 Einwohnerinnen und Einwohner unter Verwendung der sinus-Milieus ausgewählt und persönlich eingeladen. Dieses Format wird gewählt, weil sich

in einem derartigen Rahmen auch solche Personen zur Planung äußern, die dies in öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen und auf schriftlichem Wege überwiegend nicht tun.

Zu den Veranstaltungen/Angeboten im Einzelnen:

1. Aushang des Vorentwurfs im Rathaus Bensberg vom 9. September bis zum 11. Oktober 2016

Dieses Angebot entspricht dem bei Bebauungsplänen üblichen Vorgehen. Der Aushang wird im 1. Obergeschoss des Bensberger Rathauses in der Nähe der Büros der Stabsstelle Stadtentwicklung/strategische Verkehrsentwicklung während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung erfolgen. Diese sind vormittags: montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr, nachmittags: montags bis mittwochs von 14.00 bis 16 Uhr, donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Stabsstelle stehen während dieser Zeiten für Auskünfte zur Verfügung und nehmen auf Wunsch persönliche, namentliche Stellungnahmen zur Niederschrift entgegen.

2. Öffentliche Informationsveranstaltung am 10. September 2016

Am Samstag, den 10. September wird von 10.00 bis 16.00 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung im Bergischen Löwen stattfinden. Werbung wird für die Veranstaltung neben den üblichen Wegen über die Medien und die städtische Homepage auch durch Plakataushänge im gesamten Stadtgebiet erfolgen.

Die Veranstaltung bietet mehrere Möglichkeiten der Information.

▪ Zehn Informationsstände

An den Informationsständen, die über den gesamten Treppenhausbereich verteilt werden, werden je mindestens zwei Personen für Auskünfte etc. zur Verfügung stehen. Sie werden grundsätzlich planerische Fachkenntnisse besitzen. Mindestens eine dieser Personen soll zudem über gute Ortskenntnisse verfügen. Anders als bei der Veranstaltung zum Mobilitätskonzept soll es an den Ständen keine regelmäßigen Kurzvorträge geben.

- Ein Informationsstand soll allgemein über das Instrument des Flächennutzungsplans sowie die aktuellen demografischen und regionalen Rahmenbedingungen informieren.

- Fünf Stände behandeln die Planungen in den Stadtbezirken:

- (1) Schildgen, Katterbach, Paffrath, Nußbaum, Hand

- (2) Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau, Sand, Romaney

- (3) Herkenrath, Asselborn, Bärbroich, Moitzfeld, Herrenstrunden

- (4) Lückerrath, Bensberg, Kaule, Bockenberg

- (5) Refrath, Alt Refrath, Kippekausen, Frankenforst, Lustheide.

- Vier Stände beschäftigen sich mit fachlichen Schwerpunkten: Wohnen, Gewerbe, Mobilität, Freiraum.

An den Ständen wird die Möglichkeit eröffnet, Karten mit Anregungen und Stellung-

nahmen zu beschriften. Derartige Äußerungen ersetzen jedoch nicht die oben beschriebene namentlichen Stellungnahme.

Neben den an den Ständen fest eingepflanzten Fachkräften stehen einzelne orts- und fachkundige „Springer“ als Reserve zur Verfügung, um zusätzliche Gesprächskapazitäten kurzfristig bereitzustellen.

- **Elf Diskussionsforen**

Über den Tag verteilt werden verschiedene Diskussionsforen von jeweils 45 Minuten Dauer angeboten. Sie werden mit jeweils zwei fachkundigen Personen, davon einer mit guter Ortskenntnis, besetzt und finden ausschließlich in geschlossenen Räumen statt. Neben einer einmaligen Einführung in das Instrument FNP und die allgemeinen Rahmenbedingungen wird es je drei Foren zu den Themen Gewerbe beziehungsweise Wohnen und je zwei Foren zu den Themen Mobilität und Freiraum geben. In den Foren sind jeweils einführende bebilderte Vorträge vorgesehen. Es wird ein kurzes Ergebnisprotokoll geben. Auch hier gilt, dass persönliche Stellungnahmen nur in den oben beschriebenen Formen der namentlichen Stellungnahme erfolgen können.

- **Abgabe von Stellungnahmen zur Niederschrift**

Zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden zur Verfügung stehen, um persönliche namentliche Stellungnahmen zur Niederschrift aufzunehmen. Dazu wird es einen eigenen Stand geben. Ziel dieses Angebots ist es, auch Personen, die nicht gerne schreiben, die Möglichkeit zur Äußerung zu geben.

Hinweis: Da parallel zur Veranstaltung das Stadtfest und die Kulturmeile sein werden, wird es in der Stadtmitte voraussichtlich zu Engpässen bei den Parkmöglichkeiten kommen. Von daher wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

3. Neun repräsentativ besetzte Bürgergespräche

In Zusammenarbeit mit dem vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. und unter Verwendung von Sinus-Milieu-Daten werden zu den gleichen fünf Stadtbezirken und vier fachlichen Schwerpunkten, wie in der Veranstaltung am 10. September 2016 beschrieben, jeweils Bürgergesprächen durchgeführt. Aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einem der Gesamtstadt oder dem betroffenen Stadtteil entsprechenden repräsentativen Milieu sollen circa 30 bis 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Abendveranstaltungen (19.00 bis circa 21.00 Uhr) zwischen dem 13. September und dem 4. Oktober 2016 über den neuen Flächennutzungsplan und die Entwicklung unserer Stadt, auch in Teilgruppen, diskutieren. Dabei sind sie ausdrücklich aufgerufen, dies anhand ihrer persönlichen Lebenssituation (Wohnen, Arbeit, Ausbildung, Mobilität, Freizeit, Versorgung usw.) zu tun.

Auch hier wird es ein kurzes Ergebnisprotokoll geben. Persönliche, namentliche Stellungnahmen müssen auf den oben beschriebenen Wegen erfolgen.